

- ew — e^{uw}: cewka Weberschiffchen (ze^{uw}fa);
ěw — ě^{uw}: směwk das Lächeln (šmě^{uw}ŋ);
iw — i^{uw}: kiwnuś winfen (fi^{uw}nuſchj);
yw — ü^{uw}: cywkaś nicken, einschlafen (zü^{uw}faſchj);
ow — o^{uw}: rowny gerade (ro^{uw}nü);
uw — u^{uw}: suwnuś gleiten (šu^{uw}nuſchj).

Stehen j oder w zwischen zwei Vokalen, so werden sie konsonantisch zum zweiten gezogen.

Die erweichten Konsonanten *n*, *m* am Silbenschluß bewirken, daß der vorhergehende Vokal mit einem j-Nachklang gesprochen wird: sańki der Schlitten, spr. šaⁿĩki; kšesćijański christlich, spr. kše-šćijaⁿĩski; zeński irdisch, spr. šeⁿĩski.

§ 4. Einteilung der Buchstaben.

Die Buchstaben werden eingeteilt in:

1. absolut harte,
 2. absolut weiche,
 3. an sich harte, aber erweichbare.
- a. Vokale: 1. absolut harte: *ó, y*;
2. absolut weiche: *i, ě*;
3. an sich harte aber erweichbare: *a, e, o, u*.
- b. Konsonanten: 1. absolut harte:
a. unwandelbare: *c, ž, š, ě, h*;
b. wandelbare (s. § 7): *z, s, d, t, l, ch, (g, k)*;
2. absolut weiche: *ž, ś, ć, j, l*;
3. an sich harte aber erweichbare: *b, p, m, n, f, w, k, g*.

§ 5. Aussprache der Erweichung.

Die weichen und erweichten Konsonanten werden mit einem j-Nachklang, Vokale mit einem j-Vorklang gesprochen.

Ein Vokal ist demnach hart, wenn er mit weit geöffnetem Munde gesprochen wird: *dann, denn, dünn*.

Ein Konsonant ist hart, wenn er mit einem dieser Vokale lautgemäß ausgesprochen werden kann: *Sache, Mann*.